

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 18 (1900)
Heft: 218

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6. 2tes Semester 3. Ausland: Zuschlag des Porto. Es kann nur bei der Post abonniert werden.

Prix einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:

Suisse: un an fr. 6. 2e semestre 3. Etranger: Plus frais de port. On s'abonne exclusivement aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Table with 4 columns: Erscheint 1-2 mal täglich, Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement, Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce, Parait 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Inhalt — Sommaire: Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Handelsregister. — Registre du commerce. — L'horlogerie en Roumanie.

Kollokationsplan. — Etat de collocation. (B.-G. 249 u. 250.) (L. P. 249 et 250.) Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. Basel. 13. Juni. Nachtrag zu Nr. 729. Lea Knuchel. Bücher. 15. Juni. Nr. 2501. E. Jacoby, Baden-Baden: Julius, Benito und Friederike Jacoby. Damengarderobe.

Kt. Zürich. Konkursamt Bauma. (1117) Gemeinschuldner: Hotz, Ferdinand, Seidenfabrikant, in Bärentswil (S. H. A. B. 1900, pag. 511). Anfechtungsfrist: Bis und mit 26. Juni 1900.

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkurrenzeröffnungen. — Ouvertures de faillites. (B.-G. 281 u. 282.) (L. P. 281 et 282.) Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursamte einzugeben.

Kt. Zürich. Konkursamt Oberstrass in Zürich IV. (1115) als gesetzlicher Stellvertreter des im Ausstände sich befindlichen Konkursamtes Zürich I. Gemeinschuldner: Schärer, Gottlieb, Schreinermeister, von und wohnhaft Kaminfegergasse Nr. 5, in Zürich I. Datum der Konkurseröffnung: 6. Juni 1900.

Kt. Solothurn. Konkursamt Balsthal. (1122) Gemeinschuldner: Meier-Häfeli, Isidor, Gustavs, von Niederrögen, Fabrikant, in Balsthal. Datum der Konkurseröffnung: 11. Juni 1900.

Kt. Appenzell A.-Rh. Konkursamt Hinterland in Herisau. (1106) Gemeinschuldner: Treichler, Jakob, Zürchermühle, in Urnäsch (S. H. A. B. 1899, pag. 1313). Anfechtungsfrist: Bis und mit 26. Juni 1900.

Kt. Luzern. Konkursamt Entlebuch. (1114) Gemeinschuldnerin: Bieri, Lisette, Modistin und Negociantin, in Entlebuch. Datum der Konkurseröffnung: 9. Juni 1900, infolge Insolvenzerklärung.

Kt. Zürich. Konkursamt Enge in Zürich II. (1119) Gemeinschuldnerin: Frau Kofmehl-Deuber, M., in Wollishofen-Zürich II. Einspruchsfrist: Bis und mit 26. Juni 1900.

Kt. de Genève. Office des faillites de Genève. (1125) Failli: Nadelet, Angelo, entrepreneur, rue Jacques Ralpin, à Carouge. Date de l'ouverture de la faillite: 11 juin 1900.

Kt. Zürich. Konkursamt Uster. (1108) Im Konkurse Boller & Co in Uster (S. H. A. B. 1900, pag. 804) werden Montag, den 16. Juni 1900, nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum «Sternen» in Uster zur zweite öffentliche Steigerung gebracht und dem Meistbieter zugesagt:

Kt. de Genève. Office des faillites de Genève. (1125) Failli: Nadelet, Angelo, entrepreneur, rue Jacques Ralpin, à Carouge. Date de l'ouverture de la faillite: 11 juin 1900.

Kt. Luzern. Konkursamt Entlebuch. (1113) Gemeinschuldner: Bucheli & Söhne, mech. Schreinerei in Hasle (S. H. A. B. 1900, pag. 239).

Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Samstag, den 23. Juni 1900, morgens 9 Uhr.

Objekte: Schreinerartikel und einige Möbel.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel. (1112)
Gemeinschuldner: Pfister-Scherer, Ernst, Inhaber der Firma «Ernest Pfister», Fabrikation und Handel in patentierten Neuheiten (S. H. A. B. 1900, pag. 816).

Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Dienstag, den 19. Juni 1900, nachmittags halb 2 Uhr, im Ganthaus, Steinenthorstrasse 7, in Basel.
Verwertungsgegenstand: Eine grosse Partie Spielwaren etc.

Kt. St. Gallen. Konkursamt Oberheinhthal in Altstätten. (1109)

II. Steigerung.

Gemeinschuldner: Schneider, Theodor, alt Kassier, in Rüthi.

Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Dienstag, den 17. Juli 1900, abends punkt 5 Uhr, im «Schäflin», Büchel-Rüthi.

Objekte der Steigerung:

	Mass	Schätzungs- summe Fr.
1) Ein Stück Fettheuboden, mit etwas Waldung, in Haldenwies. Mass ohne die Waldung 7784 m ²	m ²	4800
2) Ein Stück Fettheuboden im Buchenmad		1485 700
3) Ein Stück Fettheuboden im Fisel		2732 1250
4) Ein Stück Fettheuboden in der Wislen		1015 400
5) Ein Stück Fettheuboden auf Grenzen		550 200
6) Ein Wald in den Hirschenlöchern		— 30
7) Ein Waldplatz, zur Hälfte in der Litten		— 100
8) Ein Wald in der Litten		— 50
9) Ein Wald auf Bismar		— 120
10) Ein Wald im Koblerberg		— 300

Eventuell:
11) Ein Heimwesen im untern Büchel, bestehend in einem Wohnhaus, asssekuriert unter Nr. 697 für Fr. 3300; einer Scheune, asssekuriert unter Nr. 698 für Fr. 1700, samt beiliegendem Boden und Garten. 2038 5500

Angebot an I. Steigerung auf Ziff. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 9, 10 und 11: keins; auf Ziff. 8: Fr. 30.

Die Steigerungsbedingungen liegen beim Konkursamte auf.

Im übrigen wird auf Art. 257—259 des B. G. über Schuldbetreibung und Konkurs verwiesen.

Kt. Aargau. Konkursamt Kulm. (1103)

Das Cigarrenfabrikationsgeschäft der im Konkurs liegenden Firma Sommerhalder und Comp. in Unterkulm (S. H. A. B. 1900, pag. 735) wird zum sofortigen Verkauf aus freier Hand ausgeschrieben. Dasselbe besteht in einem neuen, günstig gelegenen und gut eingerichteten Fabrikgebäude, nebst zwei kleinen Wohnhäusern und ca. 24 Aren Baumgartenland dabei, zusammen geschätzt für Fr. 35,153.

Dazu werden mitverkauft sämtliche Geschäftseinrichtungen, Maschinen, Gerätschaften, Bureau-Utensilien, sowie das vorhandene bedeutende Lager in Cigarren aller Art und der Vorrat in Roh-tabaken.

Das ganze Inventar ist durch Experten für ca. Fr. 61,300 gewertet.

Sodann ferner die Buchforderungen im Betrage von ca. Fr. 44,290.

Das Geschäft ist zum sofortigen Weiterbetrieb sehr zu empfehlen.

Die Konkursverwaltung erteilt nähere Auskunft und nimmt schriftliche Offerten bis 10. Juli 1900 entgegen.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (1129)

Faillit: Jeanmonod & Co, M., ci-devant rue de St-Jean, 20, à Genève.
Date et lieu de la vente: Mardi, 19 juin 1900, à 10 heures du matin, rue des Gares, 44 bis, à Genève.

Objets à vendre: 6 pièces vin de Bordeaux.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungselngabe.
(B.-G. 295—297 u. 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers.
(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzuzeigen, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberichtig wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Kt. Bern. Gerichtspräsident von Interlaken. (1105)

Dem Tschiemer, Christian, Wirt zum Hôtel Bellevue auf St. Beatenberg, ist durch richterliche Verfügung vom 12. Juni 1900 eine Nachlassstundung von zwei Monaten gewährt und der Nachgenannte als Sachwalter bezeichnet worden.

Infolgedessen werden die Gläubiger des Christian Tschiemer gemäss Art. 300 B.-G. aufgefordert, ihre Forderungen bis und mit dem 6. Juli 1900 dem Sachwalter, Herrn Adolf Michel, Amtsnotar, in Interlaken, einzugeben, mit der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberichtig wären.

Gleichzeitig werden die Gläubiger zur Beratung des Nachlassgesuches zu einer Versammlung einberufen auf Montag, den 16. Juli 1900, vormittags 10 Uhr, in das Bureau der Gerichtsschreiberei in Interlaken.

Die Akten liegen während 10 Tagen vor der Gläubigerversammlung auf dem Bureau des Sachwalters zur Einsicht auf.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat.

(B.-G. 804.) (L. P. 804.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Zürich. Bezirksgericht Hinwil. (1131)

Ediktalladung.

Zur Verhandlung über den Nachlassvertrag, welcher Zinniker-Kägi, Arnold, zum Bazar, in Tann-Türnten mit seinen Gläubigern abschliessen will, ist Tagfahrt angesetzt auf Donnerstag, den 28. Juni 1900, vormittags 9 Uhr.

Diese Bekanntmachung gilt als Vorladung an die Gläubiger vor Bezirksgericht Hinwil.

Kt. Solothurn. Amtsgericht Solothurn-Lebern. (1130)

Zur Verhandlung bezüglich des vom Betreibungs- und Konkursamt Solothurn dem Amtsgerichte Solothurn-Lebern zur Bestätigung vorgelegten Nachlassvertrages über die Firma Bircher & Roth, Uhrenfabrik, in Solothurn (S. H. A. B. 1900, pag. 448), ist Tagfahrt angesetzt auf Montag, den 2. Juli 1900, morgens 10 Uhr, vor Amtsgericht Solothurn-Lebern in Solothurn, was anmit den Gläubigern bekannt gegeben wird.

Kt. Aargau. Bezirksgericht Kulm. (1107)

Gemeinschuldner: Dätwiler-Burgherr, Heinrich, Cigarrenfabrikant, von Wittwil im Schiltwald zu Schmiedrued (S. H. A. B. 1900, pag. 615).

Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Dienstag, den 19. Juni 1900, vormittags 10 Uhr, vor Bezirksgericht Kulm.

Ct. de Vaud. Président du tribunal du district de Cossonay. (1123)

Débitur: Delessert, Jules, boulanger, à Cossonay.
Jour, heure et lieu de l'audience: Vendredi, 6 juillet 1900, à 9 heures du matin, en maison de justice, à Cossonay.

Bestätigung des Nachlassvertrags. — Homologation du concordat.
(B.-G. 308.) (L. P. 308.)

Kt. Zürich. Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung. (1118)

Mit Beschluss vom 23. Mai 1900 hat das Bezirksgericht Zürich, III. Abt., als Nachlassbehörde den von der Firma C. Hohl & Cie., Rideauxgeschäft, Bahnhofstr. 56, in Zürich I, mit ihren Kreditoren abgeschlossenen Nachlassvertrag genehmigt und auch für die nicht zustimmenden Gläubiger verbindlich erklärt. Es ist dieser Beschluss in Rechtskraft erwachsen, was andurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Betreibung und Konkurs. — Poursuite pour dettes et faillites.

Verschiedene Bekanntmachungen. — Avis divers.

Kt. Zürich. Konkursrichter Zürich. (1116)

Ediktalladung.

Gegen Hess, Richard, wohnhaft gewesen Ankerstrasse Nr. 118, in Zürich III, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hier unbekannt ist, hat die Thurgauische Kantonalbankfiliale Frauenfeld, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Keller, in Zürich, gestützt auf Art. 190, Ziff. 1 des Sch. u. K. G. für ihre Forderung von Fr. 3000, nebst Betreibungs- und Rechtsöffnungs-kosten, das Konkursbegehren gestellt. Zur Verhandlung über dieses Begehren ist Termin angesetzt auf Mittwoch, den 20. Juni 1900, vormittags 11 Uhr. Es steht dem Schuldner frei, zur genannten Zeit vor dem Konkursrichter im Sihlramtsgebäude, Selnaustrasse 17, II. Stock, zu erscheinen. Im Falle Nichterscheins wird auf Grundlage der Akten entschieden.

Zürich, den 13. Juni 1900.

Im Namen des Konkursrichters,

Der Substitut des Gerichtsschreibers: Dr. C. Stockar.

Kt. Bern. Konkursamt Burgdorf. (1111)

Gemeinschuldnerin: Die aufgelöste Kommanditgesellschaft Buess & Cie in Burgdorf (S. H. A. B. 1900, pag. 803).

Ausserordentliche Gläubigerversammlung: Freitag, den 22. Juni 1900, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Schützenhause zu Burgdorf.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Trachselwald.

1900. 14. Juni. Aus der Kollektivgesellschaft Mühlethaler, Ott & Cie, mit Sitz in Lützelstüh (S. H. A. B. Nr. 267 vom 19. August 1899, pag. 1077) ist der Gesellschafter Hans Hermann, von Auswyl bei Rohrbach, Baumeister in Burgdorf, infolge Absterbens ausgeschieden; die Firma ist erloschen.

Die beiden andern Gesellschafter, Niklaus Mühlethaler, von Bollodingen, Baumeister, in Alchenflüh, und Rudolf Ott, von Ryken, Kaufmann, in Lützelstüh, haben sich zum Fortbetrieb des von der aufgelösten Firma «Mühlethaler, Ott & Cie» geführten Baugeschäftes zu einer Kollektivgesellschaft unter der Firma Mühlethaler & Ott, mit Sitz in Lützelstüh und Zweigniederlassung in Burgdorf, unter Allmend, verbunden, welche Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Mühlethaler, Ott & Cie» übernommen hat. Die neue Gesellschaft hat ihren Anfang genommen am 8. Juni 1900.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1900. 14. Juni. Inhaber der Firma Jakob Zeller in Waldstatt ist Jakob Zeller, von Schwellbrunn, wohnhaft in Waldstatt. Natur des Geschäftes: Wirtschaft und Metzgerei. Geschäftslokal: Dorf, Gasthaus zum Ochsen.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1900. 13. Juni. Die Ostschweizerische Verkaufsgenossenschaft der Schuhmacher in Frauenfeld (S. H. A. B. Nr. 277 vom 3. Oktober 1896, pag. 1140) hat sich laut Beschluss der Generalversammlung vom 14. März 1898 aufgelöst; die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

Genf — Genève — Ginevra

1900. 13. Juni. Suivant extrait du procès-verbal qui en a été dressé et signé de tous les actionnaires présents, la société anonyme ayant pour titre Société anonyme suisse de publicité diurne et nocturne ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 16 janvier 1899, n° 14, page 54), réunie en assemblée générale le 12 mai 1900, a apporté à l'article 27 des statuts, une modification dont le contenu n'est pas tenu à la publication. Dans la même assemblée, Emile Gillet, domicilié à Plainpalais, a été nommé seul administrateur, en remplacement de François Fulliquet, dont les fonctions ont pris fin.

13 juin. La société en commandite Ch^e Gros & Co, commission et représentation en horlogerie et bijouterie à Genève, dont l'entrée en liquidation a été publiée dans la F. o. s. du c. du 12 avril 1900, n° 139, page 559) est radiée ensuite de la clôture de sa liquidation.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

L'horlogerie en Roumanie.

(Rapport du consul général suisse à Bucharest, Mr. Jean Staub.)

En constatant dans mon dernier rapport (Feuille officielle suisse du commerce du 30 mars 1899) que le malaise qui depuis plusieurs années déjà pesait en Roumanie sur le commerce d'horlogerie, régnait encore et ne semblait pas prêt à disparaître, je ne me suis guère douté qu'un an plus tard, il y aurait lieu, au point de vue des fabricants suisses, de qualifier presque d'heureux cet état de choses-là. Et cependant, tout paradoxal que cela paraisse, il en est ainsi. C'est la triste situation d'alors, inspirant des craintes et une réserve extrême aux exportateurs d'horlogerie, qui les a préservés de graves pertes.

En effet, en 1899 le commerce d'horlogerie est allé de mal en pis.

Commencé sous des auspices encourageants, les emblavures couvrant une surface plus étendue qu'autrefois, l'an 1899 s'est signalé par une stérilité sans précédent, qui a jeté le pays tout entier dans une crise si intense et si désastreuse que, de mémoire d'homme, on n'en avait pas encore vu de pareille. Ce fut la sécheresse, ce vieil ennemi du pays, qui causa cette calamité. La récolte de blé et de la plupart des produits du sol, à l'exception du vin, a manqué à peu près complètement.

L'on sait que la Roumanie, pays essentiellement agricole, retire de l'étranger presque tous les produits industriels et les matières premières dont elle a besoin, en les payant uniquement avec les millions que lui rapporte en temps normal l'exportation de ses céréales. On peut donc facilement se rendre compte du désarroi que créa au pays l'absence presque complète d'exportation qui fut la suite de la récolte manquée et eut pour conséquence irrémédiable un manque presque absolu d'argent et de crédit. Les agriculteurs, petits et grands propriétaires, fermiers, paysans, ont été les premiers à souffrir de ce désastre. Pas de récolte — pas de recette! Et comme ce sont eux qui forment la grande masse des consommateurs, qui absorbent la plus grande partie des importations de l'étranger, le commerce, cet appareil si délicat de distribution et d'échange, dut immédiatement subir le choc de la crise et le subit d'une façon d'autant plus violente qu'il n'y était point du tout préparé.

En effet, l'extension considérable et l'essor vigoureux des affaires en général, pendant les dernières années, avaient produit un développement précocé de notre commerce d'importation. L'étranger, oubliant les mauvaises expériences d'autrefois, trop confiant dans l'activité fébrile du moment, poussé par une concurrence de plus en plus acharnée, n'a pas hésité à jeter sur nos marchés des quantités de marchandises dépassant souvent nos besoins — et cela fréquemment sans même s'être assuré si les mains auxquelles il confiait ses biens étaient aussi assez solides, assez habiles pour les administrer. En toute saison, en tout sens, la capitale et la province furent parcourues par des agents domiciliés dans le pays et par des voyageurs expressément venus du dehors. Jusqu'à dans les endroits les plus petits, le commerçant pouvait se vanter d'acheter directement de la fabrique; le commerce de gros, autrefois un tampon préservateur entre la fabrique et le commerce en détail, déchu! Il en résulta que tous les petits commerçants furent chargés, surchargés de marchandises; les affaires ne se firent plus guère qu'à des termes de quatre, six, même neuf mois et davantage encore, et les crédits accordés étaient généralement de beaucoup trop forts.

Il était inévitable que l'arrêt brusque de la consommation, résultant du manque d'argent, ne produisit les irrégularités les plus déplorables et n'amènât une stagnation fatale.

La plupart des commerçants se trouvaient dans une telle détresse qu'il leur était impossible de tenir leurs engagements. Bon nombre d'entre eux, trop lancés, durent liquider leurs affaires et bon gré, mal gré, leurs créanciers se voyaient obligés de consentir à des arrangements, dont la cote n'aura que rarement dépassé 50 ou tout au plus 60 %, bien heureux encore si le client insolvable ne profitait pas de l'occasion pour faire une faillite plus désavantageuse. Rien n'était aussi facile!

Quoique votés par la Chambre haute, les modifications du Code de Commerce mentionnées dans mon dernier rapport, ne sont pas entrées en vigueur par suite d'un changement de Gouvernement, et ainsi le minimum de la cote concordataire dans les faillites est resté 40 % en acceptations du failli, sans garantie obligatoire, et payable par termes jusqu'à 18 mois. Rarement ce minimum a été dépassé. Par contre, on a vu des cas où la cote n'a pas été payée du tout. Heureusement, la nouvelle réforme de la loi sur les faillites, qui vient d'entrer en vigueur, contient contre ces cas la disposition que dorénavant chaque créancier qui n'aurait pas été payé à l'échéance d'un terme de la cote concordataire, peut demander, à lui seul, la réouverture de la faillite et, si le tribunal l'admet, tous les créanciers rentrent dans la plénitude de leurs droits antérieurs.

Ainsi, il y a eu dans le commerce en général, mais particulièrement dans la branche d'importation, des centaines de faillites et des pertes très considérables. La plupart des faillites était bien la suite de la mauvaise récolte, mais la mauvaise récolte n'a pas été, en ce qui concerne le commerce, la cause unique de la crise. Notre commerce souffrait déjà depuis longtemps de maux profonds et presque incurables, dont un des principaux était la grandomanie et le surmenage matériel de beaucoup de commerçants, auxquels, dans l'heure critique, est venu se joindre, dans de nombreux cas, la malhonnêteté. Il nous a été donné de voir des faillites sensationnelles, pour lesquelles la mauvaise récolte n'était que le prétexte. Plus que jamais on a pu se convaincre, dans la crise actuelle, du grand nombre d'éléments inaptes, mal qualifiés, qui s'étaient infiltrés dans le commerce roumain. L'horlogerie n'en est pas exempte.

Voilà pourquoi j'ai dit plus haut que l'état déprimé dans lequel se trouvait le commerce d'horlogerie déjà depuis plusieurs années, a été

plutôt une chance pour les fabricants de la branche, car ainsi ils se sont vu astreints à réduire, bien malgré eux peut-être, le chiffre de leurs affaires à crédit avec la Roumanie et ce n'est que grâce à cette circonstance que l'année 1899, si désastreuse pour toutes les autres branches, n'a pas apporté aux fabricants d'horlogerie des pertes aussi grandes qu'on aurait pu le craindre. Il y a bien eu un certain nombre de maisons d'horlogerie qui ont cessé leurs paiements, mais les crédits dont elles ont joui ayant été plutôt nombreux que grands, les pertes n'ont pas été très élevées et elles se sont réparties sur un certain nombre de créanciers. Encore puis-je mentionner avec satisfaction que les fabricants suisses, en se souvenant des nombreux avertissements que contenaient à leur adresse mes précédents rapports, ont fait preuve d'une certaine prudence et, par suite, ne se sont pas trouvés trop engagés. Il serait vivement à désirer que cette circonspection dans leurs rapports avec la clientèle roumaine, clientèle aujourd'hui plus affaiblie que jamais, fût maintenue et augmentée même. Je signale ici comme tout particulièrement dangereux les envois de marchandises à titre d'échantillons ou de consignations, effectués sans que leur valeur soit couverte par des acceptations ou par une garantie quelconque.

En 1898 les chiffres atteints par les importations d'horlogerie ont été les suivants:

Montres et chronomètres en or. Importation totale: 3112 pièces contre 3827 pièces en l'année précédente, soit environ 700 pièces de moins qu'en 1897. L'importation suisse se monte à 2145 pièces, c'est-à-dire à près de 700 moins que l'année précédente. De même, l'importation d'Autriche-Hongrie est tombée à 255 pièces contre 487 de l'année précédente. Par contre, l'importation d'Allemagne est remontée de 423 pièces en 1897 à 506 pièces. Il paraît d'ailleurs qu'en ce qui concerne les montres de prix et de précision, ce dernier pays fait des efforts sérieux pour maintenir sa concurrence à la bonne montre suisse.

Montres en argent ou en autres matières. Importation totale: 41,166 pièces (contre 30,031 en l'année précédente), parmi lesquelles 24,429 étaient de provenance suisse, tandis que la France a livré 6854, l'Allemagne 6022 et l'Autriche-Hongrie 3261 pièces. Notre importation s'est donc accrue de presque 8000 pièces depuis l'année précédente, mais aussi l'Allemagne et l'Autriche-Hongrie montrent des avances, la première de 1800, la seconde de 4200 pièces environ. Cette augmentation, assez importante par rapport au chiffre de l'importation de chacun de ces pays, semblerait prouver que peu à peu la concurrence étrangère commence à gagner du terrain. Toutefois, il ne faut pas perdre de vue que dans ces affaires la question du crédit joue un rôle principal.

A premier abord, le fait qu'en 1898 environ 11,000 montres en argent et en autres matières ont été importées de plus que pendant l'année précédente, pourrait facilement faire croire que les affaires ont montré un développement analogue et que, malgré les conditions généralement mauvaises, la vente de cet article a atteint des proportions considérablement plus étendues. Cependant, tel n'est pas le cas! Des hommes compétents prétendent qu'une grande, peut-être la plus grande partie des commandes faites à l'étranger pendant ces dernières années, plutôt que de subvenir à un besoin réel, ont eu pour but principal de compléter et d'enrichir l'assortiment des stocks en utilisant largement des crédits trop facilement accordés, et que la quantité de montres actuellement accumulées dans les différents dépôts pourrait, à elle seule, suffire à satisfaire les besoins du pays pendant des années.

Quoiqu'il en soit, aujourd'hui plus encore que par le passé, je tiens à recommander à nos fabricants d'horlogerie la prudence la plus extrême dans leurs relations avec la clientèle roumaine. Le passé a prouvé à suffisance que la branche de l'horlogerie se trouve en Roumanie entre des mains pour la plupart faibles et souvent d'honnêteté douteuse. Cependant, je ne veux pas terminer ce travail sans constater qu'en Roumanie il y a aussi dans cette branche, comme dans les autres, bon nombre de maisons desquelles on peut dire, même dans la crise actuelle, qu'elles sont bonnes pour leurs engagements.

En outre, je constate avec plaisir que l'aube d'un meilleur avenir commence à poindre à l'horizon roumain.

La récolte du colza que l'on a cultivé beaucoup plus qu'autrefois, a commencé et on s'attend à un résultat prodigieux. L'article est très demandé à des prix assez rémunérateurs. L'exportation en commencera sous peu. D'après les estimations d'hommes compétents, on croit que la navette et le colza donneront un rendement financier de 35 à 40 millions Lei, de sorte que l'or dont on a tant exporté l'hiver dernier commencera à refluer dans le pays.

La grande ressource du pays, cependant, réside dans la production des céréales. Or, la récolte de blé se présente, dans la plus grande partie du pays, sous de bons auspices. Certains districts où la pluie a manqué en temps utile, seront moins favorisés; dans d'autres il y a eu trop de pluies et on annonce de plusieurs départements l'apparition de la rouille dans les champs de blé. Toutefois on espère, quant au froment et à d'autres céréales, faire pour le moins une récolte bonne moyenne. D'ici un mois, la moisson de blé aura commencé.

En ce qui concerne le maïs, la nourriture principale de la grande masse de notre population, les ensemencements ont été faits dans de bonnes conditions et sur une vaste échelle. Depuis, le temps a été propice presque partout. Le développement du maïs dépendra essentiellement du temps qu'il fera et surtout de quelques pluies au mois d'août. A l'heure qu'il est, on ne peut donc que constater que la première condition d'une bonne récolte de maïs s'est accomplie à souhait.

Quel que soit d'ailleurs le résultat de nos récoltes de 1900, il ne faut pas croire qu'une seule année puisse rendre au pays sa prospérité d'autrefois.

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rudolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Arosa. 1850 Meter Kanton
ü. Meer. Graubünden.

Hôtel und Pension Schweizerhaus.

In prachtvoller Lage am untern See. Bedeutend vergrößert. Herrliche Waldspaziergänge in nächster Nähe. Mässige Preise. Es empfehlen sich bestens
(648) **Geschwister Halder.**

Vertrauens-Posten.

Ein junger, gebildeter Kaufmann, der während einigen Jahren in selbständiger Stellung war, sucht per sofort oder später Vertrauens-Stellung in einem grösseren Handelshause, als Buchhalter oder Kassier. Kautio kann eventuell geleistet werden. Prima Referenzen zu Diensten. — Gefl. Offerten sub Z. B. 337 an Rudolf Mosse, Basel. (977)

Sihlthalbahn.

Verzinsung des Obligationen-Kapitals.

Der pro 30 Juni fällige Zinscoupon Nr. 18 unserer Obligationen wird spesenfrei eingelöst bei der Kasse der Tit. Aktiengesellschaft Leu & Co in Zürich.

(1062)

Direktion der Sihlthalbahn.

4 % Obligationen der Solothurner Kantonalbank

in runden Summen von wenigstens Fr. 500 werden bis auf weiteres spesenfrei an unserer Kassa ausgegeben. Die auf den Namen oder Inhaber lautenden Titel sind beiderseits je auf Ablauf einer dreijährigen Periode kündbar. Kapital und Zinse sind, ausser an unserer Kassa, zahlbar in Basel, Bern und Zürich. Alle Geldanlagen bei der Kantonalbank sind vom Staate garantiert. (1032)

Städtische höhere Handelsschule in Genf.

Ferienkursus vom 16. Juli bis 15. September 1900.

Die Anmeldungen müssen schriftlich erfolgen und werden bis zum 31. Juli entgegengenommen. Das Programm ist unentgeltlich durch das Direktorium zu beziehen. (1065)

Höhenluftkurort mit Mineral- und Moorbad
ANDEER Kt. Graubünden (Schweiz)
 1000 M. ü. M.
 Herrliche Lage zwischen Via Mala und Splügen. Eine Stunde Wagenfahrt von Bahnstation Thosis. Mässige Preise. Kurarzt. Prospekte gratis.
Hôtel Fravi.
 (703)

Konsumverein Zürich.

Die Mitglieder werden hiemit zur ersten ordentlichen Generalversammlung des Jahres 1900 auf Sonntag, den 24. Juni, nachmittags 2 Uhr, in den Neubau am Waisenhausquai in Zürich eingeladen.

Die Geschäfte sind: 1) Vorlage des Geschäftsberichtes und der Rechnung vom Jahre 1899. 2) Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission. 3) Festsetzung der Dividende. 4) Ergänzung der Rechnungsprüfungskommission. 5) Bericht über den Gang des Geschäftes.

Der gedruckte Geschäftsbericht kann von den Mitgliedern bei der Kasse des Vereins, Waisenhausgasse 10, bezogen werden. Ebendasselbst wird der Bericht der Rechnungsprüfungskommission zur Einsicht aufgelegt. Die Teilnehmer haben beim Eintritt in den Saal die Aktientitel als Ausweis der Stimmberechtigung vorzuweisen. (1061)

Zürich, den 13. Juni 1900.

Der Präsident der Generalversammlung:
M. Wettstein.

Kursblatt des Berner Börsenvereins

ersch. mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich.
 Preis jährlich Fr. 7
 Abonnements nehmen alle Postbüreaux entgegen.

Vereinigte Schweizerbahnen.

Gemäss den vom Verwaltungsrate vorgenommenen Verlosungen kommen vom 30. Juni d. J. an nachstehend verzeichnete Obligationen zur Rückzahlung und fallen von da an ausser Verzinsung.
 Die Rückzahlung geschieht nur bei der Gesellschaftskasse in St. Gallen, an welche daher die Obligationentitel mitsamt den Couponsbogen einzusenden sind.

4% Obligationen I. Hypothek vom 31. März 1865.

8 Antelloobligationen à Fr. 100.

Nr. 274 528 648 751 844 1117 1192 1218

128 Obligationen à Fr. 500.

Nr.	27	2704	4615	6431	8114	10976	13465	15956	18379	21433	23121	24767	26748
	374	2978	4824	6731	8199	11008	13644	16415	18714	21503	23392	25200	26864
	419	3114	4969	7049	8324	11191	13679	16451	18960	21642	23685	25227	27436
	674	3340	5097	7302	9002	11568	13911	16802	19351	21658	23821	25300	27478
	894	3357	5208	7627	9306	11573	14348	16822	19617	21941	23946	25342	27626
	1162	3790	5315	7674	9433	11615	14357	16950	19864	21950	23985	25457	28018
	1221	4009	5407	7751	9819	11780	14444	17286	19973	21971	24313	25611	28183
	1344	4016	5786	7824	10021	12622	14859	17347	20189	22009	24337	25754	28232
	1801	4091	5830	8051	10259	12718	15302	18240	20308	22188	24360	26076	
	2519	4525	6280	8055	10775	13347	15373	18330	20548	22436	24669	26442	

44 Obligationen à Fr. 1000.

Nr.	438	699	2346	3497	3921	4927	5900	6121	6785	7411	8078		
	439	957	2788	3536	4133	5206	5902	6257	6845	7521	8174		
	528	1101	2918	3713	4229	5497	6033	6450	6994	7546	8240		
	664	2288	3163	3735	4437	5683	6113	6651	7114	7801	8343		

7 Obligationen à Fr. 2500.

Nr. 90 199 337 432 515 613 791

1 Obligation à Fr. 5000.

Nr. 296

4% Obligationen II. Hypothek vom 31. März 1865.

2 Antelloobligationen à Fr. 100.

Nr. 170 191

47 Obligationen à Fr. 500.

Nr.	27	1504	1988	3231	4264	4959	5740	6664	8001	8540	9318	10265
	202	1580	2240	3240	4327	5062	5763	6732	8122	9068	9937	10483
	363	1638	2834	3340	4331	5099	5846	6824	8341	9201	9951	10912
	4150	1775	3089	4130	4447	5257	6364	7644	8468	9286	10171	

20 Obligationen à Fr. 1000.

Nr.	88	520	1123	1330	1595	2493	3291	3616	3841	3995		
	172	531	1181	1366	1892	3038	3442	3657	3986	4027		

4 Obligationen à Fr. 2500.

Nr. 385 391 426 438

1 Obligation à Fr. 5000.

Nr. 52

1 Obligation à Fr. 10,000.

Nr. 150

Obligationen des Anleihens vom 1. Juli 1857.

6 Obligationen à Fr. 500.

Nr. 1089 5151 8151 8959 19076 18200

24 Obligationen à Fr. 300.

Nr. des Titels	252	352	477	548	579	617	699	812	897	1011		
der Obligation	1430	1998	2215	2346	2742	3493	6547	8046	8621	9568		
	1094	1425	1458	1202	1296	1383	1764	1778	1951	1982		
	10130	10162	10190	11219	11223	11971	16127	16205	17464	18103		
	1993	2329	2349	2372								
	18114	26142	26162	26186								

Obligationen des Anleihens vom 15. Oktober 1859.

6 Obligationen à Fr. 500.

Nr. 4268 43652 43073 15868 15710 23483

14 Obligationen à Fr. 300.

Nr. des Titels	235	302	388	462	671	775	789	959	1242	1308		
der Obligation	2885	4014	4871	5340	6426	9408	9432	10441	11989	15096		
	1331	1516	1591	1690								
	11502	22896	23003	24178								

St. Gallen, den 5. Juni 1900.

(1016)

Für den Verwaltungsrat,

Der Präsident: **Wirth.**

Der Sekretär: **Seller.**

Société de l'Hôtel Victoria à Interlaken.

Le dividende de l'exercice au 31 décembre 1899, fixé par l'assemblée générale de ce jour à fr. 30 par action, est payable dès maintenant contre remise du coupon n° 5, chez MM. A. Cuenod & Cie., à Vevey et C. Carrad & Cie., à Lausanne. (1066)
 Interlaken, le 12 juin 1900.

Braunschweiger Mettwurst kg Mk. 2.40
 » Leberwurst » » 1.80
 » Rotwurst » » 1.80
 Englischer Frühstücksspeck » » 2.—
 Feinste Qualität. — Nachnahme.
Georg Klostermann,
 (956) Braunschweig.
 Tüchtige Vertreter gesucht.
 5% Provision.

Intern. Adressbureau, Zürich II (Gotthardstr. 56), liefert Adressen aller Länder u. Branchen, auf Couverts, Listen u. Streifengeschrieben. Portograt. Prospekte auf Verlangen gratis. (915)

J.A. Haab-Naef
 Zürich.
 Kellerei-Specialitäten
 Illust. Preislisten gratis u. franko (982)

Die Erfahrung
 beweist, daß immer wieder auf die Vorteile hingewiesen werden muß, welche die
Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse
 ZÜRICH
 Basel • Bern • St. Gallen • Schaffhausen etc. etc.
 dem inserierenden Publikum bietet, da dieselben noch viel zu wenig bekannt sind:
Gewissenhafte Berathung.
Ausarbeitung und wirksames Arrangement von Anzeigen.
Wahl der richtigen Blätter.
Vorherige Kostenanschläge, Entwürfe und Satzproben.
Einmalige Textausfertigung für beliebig viele Zeitungen.
Keine Mehrkosten gegenüber dem direkten Verkehr.
Streng discreete Behandlung (genannt: Chiffre-Anzeigen):
 An- und Werbefürsorge, Stellen-Angebote und Gesuche, Verpachtungen, Affektionen, Verträge und Angebote etc.
 Die eingelaufenen Meldungen werden dem Besteller möglichst übermittelt.
 Zeitungskataloge gratis u. franco.